

Veranstaltungsort

Da es zunehmend schwieriger wurde, die Konzerte in den regulären Klinikbetrieb im Schloss Eichholz zu integrieren, finden die Konzerte im Foyer des sehr gut erreichbaren Wesseling Rathauses statt. Parken können Sie u.a. im Parkhaus an der Germanusstraße.

Vorverkauf in Wesseling

Theos Blumenhaus (02236) 4 27 91
Am Markt 20
Süße Ecke am Rathaus (02236) 4 53 74
Bahnhofstraße 23
Musikforum e.V. (02236) 8 16 13

www.eichholzer-schlosskonzerte.de

Eintrittspreise

Erwachsene 14,00 €
Vereinsmitglieder 10,00 €
Schüler/Studenten 7,00 €

Abonnement für sechs Konzerte in 2019:

Abonnement Erwachsene 60,00 €
Abonnement Schüler/Studenten 30,00 €

Freier Eintritt für Musikschüler mit Konzertpass.

Unser weiteres Programm

Gerne informieren wir Sie über unser weiteres Konzertprogramm. Hinterlassen Sie dazu einfach Ihre E-Mail- oder Postadresse an der Kasse.

Mitglied werden!

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns neben dem Besuch der Eichholzer Schlosskonzerte auch durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen würden. Mitglieder zahlen bei unseren Konzerten nur 10 € Eintritt (bei Kauf direkt beim Verein oder an der Abendkasse).

Beitrittserklärungen finden Sie im Internet unter www.eichholzer-schlosskonzerte.de oder an der Kasse.

Aus- und Weiterbildung

Neben der Durchführung der Konzertreihe verleihen wir kostengünstig Musikinstrumente und fördern insbesondere die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen aus bedürftigen Familien.

Eichholzer Schlosskonzerte

musikforum Wesseling e. V.

Künstlerische Leitung: Sergei Kudriaschow



Kompositionen für Violine und Cembalo

von Händel, Vivaldi, Bach,
Tartini, Schnittke und Mozart

Fr., 7.12.2018, 20 Uhr



Alexander Yakoniuk – Violine
Barbara Klinkhammer – Cembalo

Alexander Yakoniuk wurde 1975 in Minsk (Weißrussland) in einer Musikerfamilie geboren. Mit fünf Jahren begann er Violine zu spielen. 1993 beendete er mit Auszeichnung das Musiklyzeum an der Hochschule für Musik in Minsk, wo er seine erste Ausbildung bei Frau Prof. Larissa Kolos, Prof. Eduard Kuchinsky und Frau Prof. Olga Parchomenko, einer Schülerin von David Oistrach, erhielt. Danach studierte er an der Hochschule für Musik in Minsk bei Prof. Anri Yanpolsky, einem Schüler von Leonid Kogan und anschließend an der Musikhochschule Köln bei Prof. Viktor Tretjakov. Dirigieren und Orchesterleitung (Meisterkurse) studierte Alexander Yakoniuk bei Maestro Gennadi Provatorov.

Alexander Yakoniuk erhielt bereits 1992 beim nationalen Violinwettbewerb in Weißrussland den 1. Preis. Als erster Geiger im "Neuen Weißrussischen Quartett" gewann er 1995 die Silbermedaille beim internationalen Wettbewerb der Streichquartette in Cremona (Italien) und war Preisträger beim internationalen Wettbewerb "Music and Songs of Eastern Europe" (Minsk).

Alexander Yakoniuk trat regelmäßig als Solist mit dem Staatlichen Sinfonieorchester und dem Kammerorchester Weißrusslands, der Kammerphilharmonie Rhein-Erft und der Camerata Louis Spohr auf. Als Solist und Kammermusiker gastierte er in ganz Europa und den USA. Unter anderem spielte Alexander Yakoniuk im Sommersaal des Johann-Sebastian-Bach-Museums Leipzig. 2000 gründete er als Primarius sein nach ihm benanntes Streichquartett und das Ensemble Ars Millennium.

Im Rahmen seiner solistischen Tätigkeit wirkte er bei zahlreichen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mit (WDR, Radio Phoenix, italienischer und weißrussischer Rundfunk). Als Konzertmeister ist er verschiedenen Orchestern verpflichtet, so der Kammerphilharmonie Rhein-Erft, dem Folkwang-Kammerorchester, Camerata Louis Spohr und dem Neuen Rheinischen Kammerorchester.

Seit 2008 ist Yakoniuk auch als Dirigent tätig. Seit 2015 ist er Dozent für Violine und Viola an der Bergischen Universität Wuppertal. Überdies ist er im selben Jahr in die Jury der „On Stage International Classical Music Competition“ berufen worden.

Barbara Klinkhammer studierte an der Universität zu Köln Musik und an der Musikhochschule Aachen Cembalo (Instrumentalpädagogik, Reifeprüfung, Konzertexamen). Weiterbildung in Meisterkursen und privaten Studien bei Johann Sonnleitner, Zürich. Zurzeit beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig mit dem Clavierwerk Johann Sebastian Bachs. CD-Einspielungen: Goldbergvariationen, Wohltemperiertes Clavier Teil I und Teil II und 6 Partiten.

Programm

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Sonate Nr. 4 D-Dur, HWV 371

1. Affettuoso
2. Allegro
3. Larghetto
4. Allegro

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Sonate Op. 2, Nr. 3 d-moll RV 14

1. Preludio
2. Corrente
3. Giga

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate Nr. 1 h-moll, BWV 1014

1. Adagio
2. Allegro
3. Andante
4. Allegro

– P a u s e –

Giuseppe Tartini (1692-1770)

Sonate g-moll "Didone abbandonata"

1. Larghetto affettuoso
2. Allegro moderato
3. Andante
4. Allegro assai - Andante - Allegro assai

Alfred Schnittke (1934-1998)

Suite im alten Stil

1. Pastorale (Moderato)
2. Ballett (Allegro)
3. Menuett
4. Fuge (Allegro)
5. Pantomime (Andantino)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sonate G-Dur KV 301 (293a)

1. Allegro con spirito
2. Allegro